

SPRECHSTUNDE Leistenbruch

mit Prof. Dr. Joachim Mellert

Der Patient arbeitet als Filialeiter einer Spedition, da ist schwerer körperlicher Einsatz nötig. Seit einiger Zeit nimmt er bei diesen Tätigkeiten häufig



durch ein leichtes Kunststoffnetz erfolgt. Schon etwa zwei Wochen nach der Operation sind das vorhandene Gewebe und das eingesetzte Netz miteinander verwachsen und der Patient ist wieder voll körperlich belastbar.

Die Schwellung in der Leistenengegend wahr. Im Ruhezustand bildet sich die Vorwölbung aber spontan zurück. Erst als der 51-Jährige sogar beim Husten und Niesen eine solche Schwellung verspürt, und es schmerzhaft zu ziehen beginnt, geht er zu seinem Hausarzt. Er diagnostiziert eine Leistenhernie, einen Leistenbruch also. Ursache für einen Leistenbruch ist aber nicht eine akute körperliche Überanstrengung, sondern eine generelle Bindegewebsschwäche. Diese kann sich auch an anderen Körperstellen bemerkbar machen. Allgemein bezeichnet der Begriff Hernie eine Ausstülpung des Bauchfells, nicht nur im Bereich der Leiste – hier allerdings am häufigsten – sondern auch am Nabel, der Schenkelgegend und im Bereich von Operationsnarben. In unkomplizierten Fällen treten Spontanschmerzen selten auf, die Hernie wird daher oft routinemäßig vom Arzt festgestellt. Gefährlich ist der Eingeweidebruch dann, wenn ein Darmanteil eingeklemmt und von der Blutversorgung abgeschnitten wird. In diesem Fall muss man notfallmäßig operieren. Alle Hernien, also auch die Leistenbrüche, heilen nicht von allein. Deshalb rät man den Patienten grundsätzlich zur Operation, weil es auch sehr schonende Methoden gibt. Hier kommen insbesondere minimal-invasive Verfahren, die sogenannte Schlüsselochtechnik, in Frage, bei der über kleine Schnitte eine Verstärkung der Bruchpforte

Zu unterscheiden von den äußerlich sichtbaren sind die sogenannten inneren Hernien. Hier ist der sogenannte Zwerchfellbruch die häufigste Form – eine der Ursachen für häufiges Sodbrennen, unter dem Millionen von Menschen in Deutschland leiden. Bleibt eine medikamentöse Therapie erfolglos, kann auch hier die Schlüsselochchirurgie Erleichterung verschaffen: Ein Teil des oberen Magengewebes wird um den Speiseröhreneingang gelegt, damit der Mageninhalt durch die so entstandene Einengung nicht wieder zurückfließen kann. Oder es wird ein Schrittmacher eingesetzt, der die Funktion des unteren Speiseröhrenschließmuskels wiederherstellt.

Das St.-Ansgar-Krankenhaus hat sich auf die Behandlung der verschiedenartigen Formen von Hernien spezialisiert. Dafür haben wir das „Gütesiegel qualitätsgesicherte Hernien-Chirurgie“ von der Deutschen Hernien-Gesellschaft bekommen. Es wird an Kliniken vergeben, die große fachliche Erfahrung nachweisen können und ihre Behandlungsergebnisse im Rahmen einer Qualitätssicherungsstudie offenlegen. Ich setze mich dafür ein, dass die Patienten nach modernsten Gesichtspunkten versorgt werden und eine optimale Therapie erhalten. *Ihr Prof. Dr. Joachim Mellert, Chefarzt der Klinik für Viszeral und Minimal-Invasive Chirurgie in Höxter*

Scheinwerfer löst Brand aus

Alarm: Großinsatz der Feuerwehr bei einer Tischlerei in Fürstenu

■ **Fürstenu** (das/sf). Großer Sirenenalarm am Dienstagabend in Höxter: In einer Tischlerei in Fürstenu war ein Feuer ausgebrochen. Nach ersten Angaben vor Ort hat ein hölzerner Dachgiebel Feuer gefangen. Ursache ist laut Polizei offenbar ein außen am Holzgiebel angebrachter Scheinwerfer. Dieser war trotz strömendem Regen so heiß geworden, dass er das Holz in Flammen setzte. Glück: Der Brand wurde sehr schnell entdeckt und konnte von der Feuerwehr ebenso schnell gelöscht werden. Einsatzkräfte unter Atemschutz kontrollierten anschließend das Gebäude. Zudem wurden von der Drehleiter aus vorsorglich die Holzpaneele heruntergerissen,

um mögliche Glutnester aufzuspüren. Weil bei kräftigen Windböen ein schnelles Ausbreiten der Flammen befürchtet wurde, wurden neben der Löschgruppe Fürstenu auch Kräfte des Löschzuges Höxter sowie die Löschgruppen Albaxen, Bödexen und Brenkhäusen und der Rettungsdienst alarmiert – insgesamt rund 70 Einsatzkräfte mit mehreren Fahrzeugen. „Diese große Alarmierung ist vorgeschrieben, weil es sich um eine Tischlerei handelt“, so Einsatzleiter und Höxter Wehrleiter Jürgen Schmits. Verletzt wurde bei dem Einsatz niemand. Die Höhe des Sachschadens ist nach Polizeiangaben noch unklar. Kommentar eines Polizisten vor Ort: „Glück im Unglück.“



Großinsatz: Von der Drehleiter aus kontrollierte die Feuerwehr den hölzernen Dachgiebel der Tischlerei. FOTO: SIMONE FLÖRKE

Narzissen für die Landesgartenschau

Aktion: Förderverein verteilt 50.000 Blumenzwiebeln an alle Ortschaften sowie die vier Kompanien der Schützengilde. Die Idee stammt ursprünglich aus Albaxen



Lassen Höxter erblühen: Thomas Hamm (v. l.), Dietmar Beineke, Alfred Micus (II. Kompanie), Reinhold Fahle (I. Kompanie), Stefan Schrader (IV. Kompanie), König Frank Wiesemann und Axel Gobrecht (III. Kompanie). FOTO: DAVID SCHELLENBERG

Von David Schellenberg

■ **Höxter.** Zwar findet die Landesgartenschau in Höxter erst 2023 statt – aber schon jetzt beginnen die intensiven Vorbereitungen in Höxter. Und damit diese schon im kommenden Frühjahr sichtbar werden, hat der Förderverein Landesgartenschau Höxter jetzt 50.000 Blumenzwiebeln an alle Ortschaften sowie die vier Kompanien der Schützengilde Höxter verteilt. Die Narzissen sind ein erster Blumengroßaus Höxter zur Landesgartenschau. Die Idee wurde stammt übrigens von der Dorfwerkstatt Albaxen geboren, berichtet Andrea Söffgen aus Albaxen.

„Auch wenn das Landesgartenschau Gelände in der Kernstadt liegt, gehören die Ortschaften genauso zu Höxter. Und wir brauchen sie und ihre Ideen“, sagt Dietmar Beineke vom Förderverein. Deshalb ist es den Initiatoren von Anfang an wichtig, auch die Dörfer mit einzubeziehen. In der Kernstadt werden die Kompanien jeweils in ihrem Gebiet die Zwiebeln auf öffentlichen Flächen pflanzen. Alles in

Abstimmung mit der Stadtgärtnerei. So wird die 4. Kompanie am Samstag, 3. November, ab 13 Uhr auf dem Berliner Platz etwa 1.200 Zwiebeln auf der Fläche des ehemaligen Brunnsens pflanzen. Mit dabei ist auch das aktuelle Königspar, den König Frank Wiesemann ist selbst Mitglied der 4.

In den Ortschaften sind die Helfer teilweise schon fleißig am Werk. Beispiel Albaxen, wo die Idee entstand: Gerade noch rechtzeitig vor dem ersten Frost konnten hier am vergangenen Samstag etwa 3.000 Narzissenzwiebeln ihr sicheres Winterquartier im Boden der öffentlichen Albaxer Grünflächen beziehen, um im nächsten Frühjahr die Bewohner und Besucher des Weserdorfes mit ihrer Blütenpracht zu erfreuen.

Die Idee, die Ortschaft an markanten Stellen aufblühen zu lassen, entstand bereits beim Albaxer Dorfwerkstatt-Tag im April. „Die Teilnehmer diskutierten damals über die immer niedrigere Pflege der öffentlichen Grünflächen und suchten gemeinsam nach Vorschlägen, wie man dem dadurch bedingten un-



Packen an: Die Helfer in Albaxen. FOTO: PRIVAT

Erscheinungsbild entgegenwirken könnte“, erklärt Andreas Söffgen. Spontan bildete sich die „Blumenzwiebel-Gruppe“ mit dem Ziel, das Projekt im Herbst umzusetzen. Hierfür setzte sich die Gruppe nun vor einigen Wochen mit der Stadtverwaltung sowie dem Ortsausschuss Albaxen in Verbindung, um die zu beplantenden Flächen festzulegen. „Die Blumenfelder sollten schließlich nicht die städtische Pflege der Grünflächen behindern“, so Söffgen weiter. Die weitere Entwicklung des Projektes überraschte die Pro-

jekt-Gruppe dann doch sehr: Nach einem ersten Vorschlag der Stadtgärtnerei, die benötigten Blumenzwiebeln zur Verfügung zu stellen, griff der Förderverein der Landesgartenschau Höxter 2023 die Idee der Pflanzaktion auf. In der Folge wurden nun den Ortschaftspflegern aller Höxteraner Ortschaften jeweils 3.000 Blumenzwiebeln zur Verschönerung ihrer Dörfer übergeben.

„3.000 Zwiebeln sind wirklich eine Menge“, meint Söffgen. Und so füllten die 3.000 „Albaxer Blumenzwiebeln“ fast vollständig das Auto des Ortsheimatpflegers Meinhard Siewers als er am vergangenen Samstag das Pflanzgut zum Treffpunkt am Friedhof anfertigte. Eine bunt gemischte Gruppe von rund 20 Hobbygärtnern im Alter von 15 bis 71 Jahren war dem Aufruf der „Blumenzwiebel-Gruppe“ zur Mithilfe gefolgt. Nach ausführlicher Diskussion über die beste Vorgehensweise, Technik, Pflanztiefe und -abstände und natürlich dem obligatorischen Gruppenfoto ging es an die trotz des kühlen Wetters schweißtreibende Arbeit. Am frühen Nachmittag waren schließlich fast alle Zwiebeln „versteckt“. „Wo? Dieses Geheimnis wird erst im Frühjahr gelüftet“, sagt Söffgen. Für den Förderverein ist die Blumenzwiebel-Aktion nur ein erster Auftakt zu weiteren Vorhaben. Dafür braucht es Mitstreiter. Zurzeit gebe es 250 Mitglieder, berichtet Dietmar Beineke. „Bis Jahresende sollen es 500 und bis Ende nächsten Jahres sogar 1.000 Mitglieder sein“, wirbt er für ein Engagement für die Landesgartenschau.

Zwei Tage Streetfood satt in Höxter – mit neuen Trucks

Aktion: Streetfood Gourmets kommen wieder nach Höxter – dieses Mal für ein ganzes Wochenende.

Am 10. und 11. November kann in der Innenstadt geschlemmt werden

Von Amina Vieth

■ **Höxter.** Einmal um die Welt schlemmen – kein Problem beim Streetfood Markt in Höxter, der dieses Mal gleich über zwei Tage stattfindet. Am 10. und 11. November rollen die Foodtrucks mit Köstlichkeiten aus aller Welt an. Zuletzt waren die Wagen im Februar in der Kreisstadt an der Weser zu Gast. Die Genießer des Essens für die Hand sind also schon richtig hungrig auf ein neues Event.

„Höxter war bisher immer so erfolgreich, dass wir jetzt mal eine zweitägige Veranstaltung machen“, berichtet Fabian Hofmann von Streetfood Gourmets, Veranstalter der Aktion in der Kreisstadt. Es ist bereits das dritte Mal, dass Streetfood Gourmets ein Event in Höxter organisieren, zuletzt im Februar, als trotz eisiger Minustemperaturen zahlreiche Fans der kulinarischen Genüsse in die Höxteraner Innenstadt kamen, um sich einmal durchzuprobieren. „An

zwei Tagen hat man mehr Zeit und kann auch mehr probieren“, so Hofmann.

Es sind auch neue Foodtrucks dabei. Beispielsweise kommen im November zwei Wagen aus Bayern angerollt, die Knödelwerkstatt, es gibt Knödel in verschiedenen, schmackhaften Variationen, und die BBQ Workers, wo „riesengroße Rinderrippchen“, normale Rippen und Brisket unter anderem zum Angebot gehören, so Hofmann. Erstmals dabei ist auch Bub-

ble Waffle, es werden Waffeln mit kreativen und ausgefallenen Toppings geboten. Insgesamt zwölf bis 15 Foodtrucks erwartet Fabian Hofmann zum zweitägigen Streetfood Markt in Höxter.

Fortsetzung für 2019 bereits angekündigt

Geschlemmt werden kann am 10. November von 14 bis 20 Uhr und am 11. November

von 11 bis 18 Uhr – falls die Wagen vorher nicht schon leergefuttert sind. Der Veranstalter sorgt zudem für Glühwein und Apfelpunsch, auch kalte Getränke und Hintergrundmusik wird es geben.

Mit dabei ist auch wieder Lokalmatador Marc Gonzaga, der vor zwei Jahren Foodtruck 3 Stars startete. Seitdem ist nicht nur Höxter verrückt nach seinen Burger-Kreationen. Über Kreis- und Landesgrenzen hinaus gehört der Höxteraner schon fest zur Szene. In Höx-



Veranstalter: Fabian Hofmann. FOTO: VIKTORIA BARTSCH



Lokalmatador: Marc Gonzaga von Foodtruck 3 Stars ist auch dabei. FOTO: AMINA VIETH